

14. Die betrogene Welt

Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung

Text von Christian Felix Weiße

KV 474

Datiert Wien, 7. Mai 1785

1. Der rei - che Tor, mit Gold ge - schmük - ket, zieht Se - - - li -

me - nens Au - gen an: der wack - re Mann wird fort - ge - schik - ket, den

Stut - - - zer wählt sie - - - sich zum Mann. Es

17

wird ein prächt - ig Fest voll - zo - gen, bald hinkt die

19

Reu - e hin - ter - drein, bald hinkt die Reu - e hin - ter - drein. Die

23

Welt will ja be - tro - gen sein, drum wer - de sie be - tro - gen, drum, drum

27

wer - de sie be - tro - gen!

2. Beate, die vor wenig Tagen
Der Buhlerinnen Krone war,
Fängt an, sich violett zu tragen,
Und kleidet Kanzel und Altar.
Dem äußerlichen Schein gewogen,
Hält mancher sie für engelrein.
Die Welt will ja betrogen sein,
Drum werde sie betrogen!

3. Wenn ich mein Karolindchen küsse,
Schwör' ich ihr zärtlich ew'ge Treu';
Sie stellt sich, als ob sie nicht wisse,
Daß außer mir ein Jüngling sei.
Einst, als mich Chloe weggezogen,
Nahm meine Stelle Damis ein.
Soll alle Welt betrogen sein,
So werd' auch ich betrogen!